

Mehr Jusos wagen!

Wir fordern den SPD Kreisvorstand Paderborn auf, aktiv darauf hinzuwirken, dass

- Im KV-Vorstand eine Juso-Quote von 25% erfüllt wird
- bei der Listenaufstellung für den Kreistag für die Kommunalwahlen 2020 Jusos mit einem Anteil von 25% berücksichtigt werden, sodass mindestens jede vierte Person auf der Liste diese Quote erfüllt
- Die Ortsvereine bei der Umsetzung der Juso-Quoten in ihren Vorständen unterstützt werden

Über den Fortschritt bei diesem Prozess ist bei Mitgliederversammlungen und Parteitag Rechenschaft abzulegen.

Begründung:

Die vergangenen Wahlen haben gezeigt, dass es in der gesamten SPD einen Erneuerungsprozess benötigt, um neue Themen, neue Strukturen und schlussendlich auch neue Personen, die glaubwürdig für diese Erneuerungen stehen, zu etablieren. Dies gilt nicht nur für die Bundes- oder Landes-SPD, sondern auch für die lokalen Gliederungen. Die nächsten Jahre bis zur Europa- und Kommunalwahl sollten für diesen Erneuerungsprozess genutzt werden, um die SPD bei diesen Wahlen erneuert, verjüngt und verbessert erfolgreich werden zu lassen.

Dazu ist es nicht ausreichend, wenn auf Bundesebene vom Vorsitzenden von neuer Kapitalismuskritik geredet wird und gleichzeitig die maßgeblichen Kriterien für die Vergabe von Posten männlich, Niedersachse und Seeheimer zu sein scheinen. In NRW beobachten wir den Beginn eines Erneuerungsprozesses, von dem aber niemand genau weiß, wie er im nächsten Jahr aus- beziehungsweise weitergeht.

Heruntergebrochen auf Paderborn bedeutet das, dass die Besetzung der OV-Vorstände, des KV-Vorstands und der Listen für die Kommunalwahlen ebenfalls einer Erneuerung und Verjüngung bedürfen. Vorbild können OVs wie Hövelhof oder Salzkotten sein, wo die Integration und Mitarbeit von Jusos bei der politischen Arbeit vor Ort bereits gut gelingt.

Gerade in einem für die SPD schwierigen Umfeld wie Paderborn ist es notwendig, dass wir umso mutiger Verantwortung an jüngere und neuere Mitglieder übertragen, die mit neuen Ideen, einem „unverbrauchterem“ Blick auf die SPD und die Gesellschaft und hoher Motivation die SPD nach vorne bringen können.